

Inhalt	Seite/n
Zentrumsplanung	2–3
ARA / Stromtarife 2016	4
Busfahrplan, Fahrplanwechsel	5
40 Jahre Fussballclub / 14. Zürich-Marathon	6
Rückblicke Neuzuzügeranlass / Spaziergang	7
Rückblick Viehschau / Weihnachtsmarkt	8
Bibliothek / Personelles	9
Heckenschneiden / Gutscheineft GV	10
meifi.net / FÜSO	11
Herrliberg Gestern – Heute (Folge 8)	12

Nr. 127, November 2015

Auflage 3000

Herausgeberin: Gemeinde 8704 Herrliberg

gemeinde@herrliberg.ch

www.herrliberg.ch

Beilagen:

- Kulturagenda Dezember – Januar
- Gutscheineft Gewerbeverein
- Abfahrplan
- Voranschläge 2016
- Einladung Gemeindeversammlung (mit Beilagen)

Gemeindeversammlung, 9. Dezember

Vorschau Gemeindeversammlung vom 9. Dezember

Die nächste Gemeindeversammlung entscheidet über sehr wichtige Projekte im Zentrum der Gemeinde.

- Alterswohnungen
- Alters- und Pflegeheim
- Nahwärmeverbund
- Zentrumsplanung
- Budget 2016



Demokratie
ich mache mit

Der Gemeinderat freut sich über eine aktive Teilnahme. Weitere Akten liegen ab Montag, 23. November in der Gemeindekanzlei auf oder können auf www.herrliberg.ch eingesehen werden.

Herzlichen Dank für das Interesse.

Walter Wittmer, Gemeindepräsident

Zentrumsplanung

Verkehrstechnische Abklärungen / Kredit 100'000 Franken

Ausgangslage

«Unter Mitwirkung der Bevölkerung wird **bis 2017** eine Lösung angestrebt, welche die Basis für die Realisierung eines **Dorfzentrums** mit Einkaufs- und Parkmöglichkeiten bildet. Dabei sind die Bereiche Verkehr, Wohnen und Arbeiten zu berücksichtigen.»

So lautet das Gemeinderats-Legislaturziel Nummer 1. Der auf den Grundlagen einer Arbeitsgruppe 2013 begonnene Planungsprozess mit vielen Gesprächen, u.a. an zwei Politcafés sowie die Ergebnisse der Vertiefungsstudien wurde im HERRLIBERGER Nr. 126 ausführlich geschildert.

Die wichtigste Erkenntnis war, dass kleine Geschäfte nur eine gute Überlebenschance haben, wenn sie sich in der Nähe eines Grossverteilers ansiedeln.

Den geeignetsten Standort für ein solches Zentrum sah die Mehrheit der Teilnehmer der Politcafés in der Nähe des heutigen Dorfplatzes. Konkreter wurde der Standort aufgrund der Vertiefungsstudien, wo sich der Raum um die Alterssiedlung als einzige zurzeit realisierbare Variante entpuppte.

Hier ist ein Grossverteilerstandort vollständig auf Gemeindeland (5'750 m²),

teilweise unter der Alterssiedlung, möglich. Der Eingang erfolgt durch ein «Zugangshaus» an der Kreuzung. Interessenten sind zurzeit Coop, Migros und Lidl. Die kleineren Geschäfte könnten insbesondere auf den Arealen «Engeler/Metzgerei», «Dorf» und «Haab-Schüür» Platz finden, wobei die Gemeinde im Rahmen der Möglichkeiten (Gestaltungsplan, Kernzone) koordinierend und steuernd helfen kann. Insgesamt soll der Mix von unaufdringlich untergebrachtem Grossverteiler, kleinen Geschäften, und wenn möglich auch ein ansprechendes Café, das dörfliche Einkaufserlebnis verstärken. Auf die gewachsenen Strukturen ist Rücksicht zu nehmen. Die Gestaltung des Verkehrsraums ist dabei von besonderer Bedeutung, wird doch die Forchstrasse als schwer zu überwindender trennender «Kanal» empfunden.



Vorgehen

Erste Untersuchungen zeigen, dass die Unterfangung der Alterssiedlung rund 3.5 Mio. Franken Mehrkosten bedeuten. Diese würden sich in Anbetracht der sieben sanierten Alterssiedlung anstelle eines Neubaus rechtfertigen. Es ergibt sich folgender Zeitplan:

- Absichtserklärungen der Investoren (bis Ende November)
- Formulierung von Rahmenbedingungen (bis Ende November)
- Kreditbewilligung Verkehrstechnische Abklärungen (Gemeindeversammlung 9. Dezember)
- Weiterführung Verhandlungen aufgrund Ergebnisse «Zielbild Strassenraum» (Frühling 2016)
- Rahmenangebote für Kauf oder Übernahme Areal im Baurecht (bis Ende Juni 2016)
(bei beiden Varianten müsste der Weiterbestand der Alterssiedlung inkl. Anzahl Wohnungen und Mietpreise garantiert werden)
- Orientierung Bevölkerung (Herbst 2016)
- Je nach Ergebnis (Kredit für Gestaltungsplan, Entscheid Baurecht oder Verkauf usw.)
- Genehmigung Gestaltungsplan (frühestens Gemeindeversammlung Dezember 2017)

Begründung

Die Kreditkompetenz des Gemeinderates von 200'000 Franken ist erreicht. Deshalb ist die Gemeindeversammlung für diesen Ergänzungskredit zuständig. Konkretere Angaben sind zwingend notwendig für die erwarteten Offerten, weil z.B. Zugangs- und Parkmöglichkeiten sowie die Anbindung an die Bushaltestellen entscheidend sein können. Als Strasseneigentümer hat der Kanton einen Viertel der Ingenieurkosten von rund 50'000 Franken in Aussicht gestellt. Der überdimensionierte und von Rabatten dominierte Bereich lässt viel Spielraum für eine andere Gestaltung.



Gesamtbetrachtung

Der Strassenraum ist das Rückgrat für die Zentrumsplanung. Wenn die Gemeinde heute schon weiss, wo sie hinsteuern will, dann ist eine etappenweise Realisierung möglich. So kann z.B. die Änderung der Strassenführung mit der nächsten Erneuerung durch den Kanton koordiniert werden. Es wird möglich sein, Plätze zu gestalten und trotzdem soll der Bus nicht verspätet am Bahnhof ankommen. Zudem könnte man andere Elemente der Zentrumsgestaltung vorziehen. Die Resultate bilden die für den Gestaltungsplankredit notwendigen Entscheidungsgrundlagen. Sie dienen letztlich auch den Investoren, weil sie konkreter offerieren sollen. Die Kosten für den Grossverteiler sollen voll von diesen oder den mit ihnen verbundenen Investoren getragen werden. Weil die Gemeinde das Land im Baurecht abgibt oder verkauft, wird insgesamt eine kostenneutrale Lösung angestrebt.

Nicht nur bei der Umfrage «Wo drückt der Schuh?», sondern bei den verschiedensten Kontakten mit der Bevölkerung, z.B. an einem NeuzuzügerInnenanlass oder bei Einbürgerungsgesprächen erntet Herrliberg durchwegs Lob, ausser für den Dorfkern mit einem Café und Läden, den es im Vergleich zu anderen Bezirksgemeinden kaum gibt. Die Umsetzung des Legislaturziels soll die Tür dazu öffnen. Der erste Schritt dazu ist die Klärung der Verkehrssituation Forchstrasse.

Antrag an Gemeindeversammlung vom 9. Dezember

Dem Kredit für verkehrstechnische Abklärungen inkl. Beratungsmandat für die Koordination mit den Planungsbüros von 100'000 Franken (inkl. MwSt.) wird zugestimmt.

Walter Wittmer, Gemeindepräsident



ARA – Abwasserreinigungsanlage Meilen-Herrliberg-Uetikon am See

An der Urne wurde am 27. September 2009 ein Bruttokredit von 6'864'000 Franken (Anteil Herrliberg) für den Ausbau und die Sanierung der ARA Rorguet in Meilen bewilligt. Vom Gesamtkredit von 35.3 Mio. Franken müssen Meilen 62,4 %, Herrliberg und Uetikon je 18,8 % übernehmen. Die Gebäude- und Anlagenteile wurden umfassend saniert. Zudem wurde ein neues Biofiltrationsgebäude erstellt. In diesem sind auch die Betriebswarte, Büroräume, Werkstätten, Betriebsräume und die neue Anlagesteuerung integriert. Die sanierte Rechen- und Sandfanganlage sowie die optimierte Vorklärung und die Schlammbehandlung sind wieder auf dem aktuellen Stand der Technik. Das neue Biofiltrationsgebäude bildet mit Werkhof eine architektonische Einheit.

Total Kredit	Fr.	35'276'999
Total Baukosten	Fr.	34'535'983
Minderkosten	Fr.	741'016
Herrliberg, 18.8 %	Fr.	6'492'765



Das neue Biofiltrationsgebäude bildet mit Werkhof eine architektonische Einheit.

Antrag an Gemeindeversammlung vom 9. Dezember

Die Abrechnung über den Ausbau und Sanierung der ARA Meilen-Herrliberg-Uetikon am See, mit einem Herrliberger Kostenanteil von 6'492'765 Franken wird genehmigt.

Peter Neuenschwander, Stv. Leiter Tiefbau/Werke

Stromtarife 2016

Kostenneutrale Änderungen

Seit der Strommarktöffnung 2009 werden die Tarife jährlich festgelegt. Der Preis setzt sich aus den vier Komponenten Netz- und Energiepreise, Abgaben und Leistungen an das Gemeinwesen sowie die Bundesabgaben Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) und Bundesabgabe zum Schutz der Gewässer und Fische (SGF) zusammen. Für 2016 bleiben die Änderungen insgesamt kostenneutral.

Preiskomponenten

Die Netznutzungsentgelte werden infolge höherer Vorlieferantenpreise und steigender Unterdeckung beim EW Herrliberg erhöht. Demgegenüber kann die Energie dank sinkender Marktpreise erneut günstiger angeboten werden. Leichte Verschiebungen ergeben sich in Bezug auf die einzelnen Kundengruppen. Aufgrund einer Auflage der staatlichen Regulierungsbehörde ElCom wird die bisherige Kundengruppe «Home» in die Kundengruppe «Economy» überführt und erfährt eine leichte Erhöhung. Die KEV ist schweizweit gleich hoch und beträgt 2016 1.2 Rp./kWh. Damit wird Strom aus erneuerbaren Energien gefördert. Die Abgabe zum Schutz der Gewässer und Fische beträgt 0.1 Rp./kWh. Beide Tarife wurden vom Bundesrat festgelegt.

Unterbruchlose Stromversorgung

Dem Gemeinderat und dem EW Herrliberg ist es ein grosses Anliegen, weiterhin eine unterbruchlose Stromversorgung zu möglichst tiefen Preisen zu gewährleisten. Auf der Website der Gemeinde Herrliberg finden sich weitere Informationen und Stromspartipps: www.herrliberg.ch/stromspartipps

Die Broschüre mit den Strompreisen 2016 gelangt Mitte November in alle Haushaltungen. Für Auskünfte stehen die Werke gerne zur Verfügung, 044 915 91 91 oder werke@herrliberg.ch.



Neue Transformierstation Post: Schalter und Transformer

Thomas Buchmüller, Abteilungsleiter Tiefbau/Werke



Busfahrplan – Fahrplanwechsel vom 13. Dezember

Änderungen

Während es vor 50 Jahren in Herrliberg noch keinen einzigen öffentlichen Bus gab, nutzen heute durchschnittlich täglich 600 Fahrgäste die Herrliberger Buslinien. Sie sichern die S-Bahn-Anschlüsse. Weil diese zentrale Funktion infolge Verspätungen oft misslingt (Linien 972 und 973), nehmen die VZO ab 13. Dezember Fahrplananpassungen vor. Ist die S-Bahn aus Zürich verspätet, können die VZO nicht unbegrenzt auf Fahrgäste warten, da die Linien 972 und 973 Rundkurse sind. Die Fahrzeit für eine Runde beträgt je nach Verkehrsaufkommen rund 13 Minuten. Weil der Bus auf seinem Rundkurs auch wieder Kunden auf die S-Bahn bringen muss, ist die Wartezeit beschränkt.

Kürzung der Linie keine Option

Einen Rundkurs in kürzerer Zeit zu befahren ist theoretisch einfach. Entweder ist die Route zu kürzen oder diese ist von zeitraubenden Hindernissen zu befreien. Beides haben die VZO in Zusammenarbeit mit der Gemeinde untersucht. Die Umsetzung erweist sich als schwierig. Es fehlen Alternativen für eine kürzere Route. Ausserdem sind wirkungsvolle Massnahmen im Bereich von Signalisation und Parkplätzen, welche den Bus beschleunigen würden, kaum realisierbar.

Zusätzlicher Bus

Um die Anschlüsse zu verbessern, setzen die VZO ab 13. Dezember einen zusätzlichen Bus ein. Dieser im Fachjargon benannte «Dispo-Bus» steht am Bahnhof und kommt dann zum Einsatz, wenn die Verspätung der S-Bahn so gross ist, dass der normale Kursbus nicht mehr länger warten kann. Damit ist sichergestellt, dass auch die Fahrgäste aus der verspäteten S16 einen Anschluss haben. Zur Verbesserung werden ergänzend die folgenden Fahrplanänderungen vorgenommen:

- Linie 972 verkehrt wieder ab der Haltestelle Bahnhof beim Güterschuppen, jedoch weiterhin nur bis zur Wendeschleife an der Haltestelle Bahnhof West (weil der Bus als Linie 974 weiterfährt).
- Neu verkehren die Busse eine Minute früher ab Bahnhof (23/53 statt 24/54).
- **Die Haltestelle Felsenau wird aufgehoben.**
- Um die knappen Anschlüsse zwischen der Linie 973 und der S16 zu gewährleisten, verkehrt diese Linie weiterhin von und nach Wendeschleife an der Haltestelle Bahnhof West.
- Linie 974 verkehrt in Richtung Kirche Wetzwil weiterhin ab der Wendeschleife Bahnhof West und auf dem Rückweg bis zur Haltestelle Bahnhof (wo der Bus als Linie 972 weiterfährt). Neu wird diese Linie auch unter der Woche von den VZO und mit einem grösseren Fahrzeug betrieben.
- Der letzte Kurs der Linie 921 Richtung Feldmeilen wartet neu den Anschluss der S16 aus Zürich ab und verkehrt somit neu um 0.41 Uhr ab Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen.

Joe Schmid, VZO



Ab Mitte November sind die neuen Fahrpläne unter www.vzo.ch abrufbar.

Telefonische Auskünfte erteilt ZVV-Contact unter 0848 988 988.



40 Jahre Fussballclub

Als am 18. Juli 1975 der FC Herrliberg gegründet wurde, glaubte wohl noch niemand, dass man 40 Jahre später zu den grössten Vereinen im Kanton Zürich gehört. An der ersten Generalversammlung zählte man noch 33 Mitglieder – heute sind es etwas über 400 Junioren und 140 Aktive, welche ihrem Hobby frönen und dabei auch das Vereinsleben prägen.

Zu Ehren dieses Jubiläums fand am 12. September eine grosse Feier auf der Sportanlage Langacker statt. Eröffnet wurde das Fest durch das Zürichsee-Derby zwischen der 1. Mannschaft und den Nachbarn vom FC Meilen.

Die Herrliberger Spieler wollten sich die Feierlaune natürlich nicht verderben lassen und gingen dementsprechend motiviert in die Partie. Den zahlreichen Zuschauern wurde ein spannendes Fussballspiel geboten und nach 90 Minuten konnte der vom OK fest budgetierte Sieg eingefahren werden.



Nach dem erfolgreichen Auftakt kam es zum Highlight des Jubiläums – dem Legendspiel. Um zur Legende zu werden, musste Wilhelm Tell dem Walter den Apfel vom Kopf schiessen. In Herrliberg braucht es für diese Ehrung zwar keine tellsche Zielgenauigkeit, aber dafür einen ebenso grossen Einsatzwillen. Aus diesem Grund bestanden die beiden Legenden-Teams aus denjenigen Fussballern, welche am meisten Spiele für die 1. Mannschaft absolviert haben. Obwohl vom Altersdurchschnitt gesehen der Vorteil beim Team von Trainer Battaglia lag, konnte Coach Bernet seine etwas älteren Herren gut einstellen und sie zu einem ausgeglichenen Endresultat von 6:6 führen. Getreu dem Motto «Keiner ist zu jung, um eine Legende zu sein» war der jüngste Spieler gerade einmal 22 Jahre alt.

Wahre Fussballlegenden glänzen natürlich nicht nur fussballerisch, sondern geben auch neben dem Platz im Feiern eine gute Figur ab. Zu diesem Zweck wurde im Anschluss zum Gala-Dinner in der Sporthalle Langacker geladen. Die Halle wurde kurzfristig zum «Campo Largo»-Stadion umfunktioniert und durch aufwendige Dekorationen in ein passendes Ambiente versetzt. Die breite Akzeptanz des FC Herrlibergs wurde dadurch unterstrichen, dass mit dem TeleZüri-Sportchef Andi Merki ein Mitglied des FC Küsnachts durch den Abend führte. Ein Hauch Nostalgie kam auf, als die Gründungsmitglieder Rolf Jenny und Bruno Edelbauer Anekdoten zum Besten gaben, welche bei den zahlreichen Gästen Erinnerungen wach riefen und zu herzhaften Lachern animierten. Zwischen den Gängen fanden zwei amerikanische Versteigerungen statt, bei welchen die Fussballer für einmal nicht ihre schnellen Beine, sondern ihre mentale Spritzigkeit und berechnendes Kalkül unter Beweis stellen mussten. Danach liess man den Abend in der Verlängerung an der Bar gemütlich ausklingen. Nach dieser tollen Feier darf man gespannt sein, was sich die Verantwortlichen in zehn Jahren dann für den 50. Geburtstag ausdenken. Hopp FCH!

Dominik Sieber

14. Zürich Marathon vom Sonntag, 24. April



StaffelläuferInnen gesucht

Alle Jahre wieder werden Herrliberger «Gemeindeteams» für den «Teamrun» bzw. die Marathonstaffel zusammengestellt. Vier LäuferInnen teilen sich die 42.2 Kilometer in Etappen von 9.7, 10.8, 4 und 17.7 Kilometer www.zuerichmarathon.ch. Mindestens fünf «Gemeindeteams» sollen mitlaufen! Die Zusammensetzung wird bunt gemischt sein (EinwohnerInnen, Behörden- und Vereinsmitglieder usw.). Mitmachen ist wichtiger als der sportliche Ehrgeiz. Die Gemeinde bezahlt das Startgeld.

Interessierte melden sich bis Ende Januar bei der Kanzlei (pius.ruedisueli@herrliberg.ch)

PS: Die Gemeinde kann einen Gratisstartplatz für den Marathon vergeben. Wer meldet sich zuerst?



Rückblick Neuzuzügeranlass vom 5. September



Knapp 90 Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger hatten sich zum traditionellen Anlass angemeldet. Die Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten erfolgte im Kirchenhügel nach Kaffee und Gipfeli, bevor via DVD ein 20-minütiger Kino-Gemeindespaziergang erfolgte. Anschliessend wartete das Partyschiff Wadin am Schiffsteg, wo auf einer gemütlichen Rundfahrt gespiessen und geplaudert wurde.

Rückblick Gemeindespaziergang vom 19. September (4. Etappe)



Die vierte Etappe führte von der Kittenmühle via Pflugstein und den Rain in die Schipf. Während der Glarner Einwanderer nicht beklettert worden war, lauschten die rund 65 Spaziergängerinnen und Spaziergänger im Rain aufmerksam dem spontanen Referenten Kurt Götschi. Mit Kaspar von Meyenburg erlebte die Wandergruppe anschliessend eine fachkundige Führung hinunter durch den Rebberg. Eindrücklich und genussvoll war die Weingdegustation im Schipf-gut. 2016 folgt die 5. Etappe und der Kreis schliesst sich.

Links: Vizepräsident Ernst Frei mit der ältesten und jüngsten Gemeindespaziergängerin und einem Altersunterschied von 84 Jahren!

Rückblick Viehschau und Dorfmarkt



Insider kennen diese beiden «Bauern» und die gelben Karten haben nichts mit Fussball zu tun!



Bei strahlendem Herbstwetter wurde das OK mit zahlreichen BesucherInnen belohnt. Die Kühe standen im Mittelpunkt. Der vielseitige Dorfmarkt präsentierte z.B. Produkte aus der Patengemeinde Lumnezia. Auch trafen sich der ehemalige Mister Schweiz (Renzo Blumenthal) und «Mister Herrliberg» (Gemeindepräsident Walter Wittmer).



Weihnachtsmarkt am Samstag, 12. Dezember

Mehr als vierzig Marktstände werden auf dem Dorfplatz mit vielfältigen Angeboten und Geschenkideen sowie dem Christbaumverkauf von 12 – 19 Uhr Adventsstimmung verbreiten. Festbeizen, Verpflegungsstände, das Ponyreiten, Lebkuchenverzieren im Familienzentrum Robinson und weitere Attraktionen werden den traditionellen Weihnachtsmarkt bereichern und zum Flanieren und zum Kaufen animieren. Die Einscheller werden beim Einnachten zirka um 17 Uhr durch den Markt ziehen und ihre Treicheln durch das Dorf klingen lassen.



Anmeldung für Marktstände unter www.gewerbeverein-herrliberg.ch, «Treffpunkt Dorfmarkt» (Marketchef: Carlo Cafarelli, 079 412 71 36, cafarelli@bluewin.ch)





Lesung mit Arno Camenisch Sonntag, 22. November, 11 Uhr, mit Apéro

Innerhalb kurzer Zeit ist der Bündner Autor zum Popstar der Schweizer Literatur-Szene aufgestiegen. Bei seinem Auftritt wird er aus seinem neuesten Roman «Die Kur» lesen – ein tiefgründiges und zugleich komisches Buch über die Liebe, die Ehe und den Tod. Seine Wort- und Bildersprache ist unvergleichlich – seine Lesungen sind Kult!

Eintritt frei
(Foto: Janosch Abel)

Geschichten aus dem Koffer für Kinder von 4 bis 6 Jahren



Mal spannende, mal lustige Geschichten

Wann? Immer am 1. Mittwoch des Monats (ausser Schulferien) um 14.30 Uhr

Am **2. Dezember** kommt Tina Gutbrod mit ihrem **Kasperli-Theater** in die Bibliothek und erzählt eine weihnachtliche Geschichte.

Weitere Daten für Geschichten: **6. Januar / 3. Februar**

Wo? in der Bibliothek Herrliberg – **Eintritt frei**



Weihnachtscafé

An der Ausleihe vom **Samstag, 19. Dezember** findet von 9.30 – 12 Uhr das Weihnachtscafé statt, zu dem alle Kundinnen und Kunden – und solche, die es noch werden möchten – herzlich eingeladen sind.

Während der **Weihnachtsferien vom Montag, 21. Dezember bis Samstag, 2. Januar 2016** bleibt die Bibliothek **geschlossen**.

Das Bibliotheks-Team wünscht schöne Weihnachtsferien und einen guten Rutsch in ein glückliches 2016 voller spannender, unterhaltsamer und berührender Lektüre!

Personelles



Fatlinda Amza wird in den nächsten 3 Jahren zur Kauffrau ausgebildet.

Marco Schmucki arbeitet seit Mitte August auf dem Steueramt.

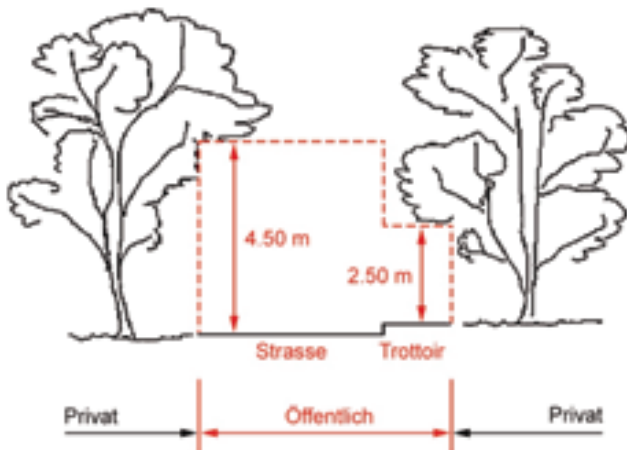


Hecken – Sicht bedeutet Sicherheit!

Zurückschneiden von Sträuchern, Bäumen und Grünhecken

Durch jede Eliminierung von Sichtbehinderungen können Verkehrsunfälle vermieden werden.

Das Ast- und Blattwerk von Bäumen hat über der Strasse einen Lichtraum von 4,50 m Höhe zu wahren; bei Trottoir kann der Lichtraum bis auf 2,50 m verkleinert werden. Diese Lichtraumprofile sind durch die GrundeigentümerInnen dauernd beizubehalten. Morsche oder dürre Bäume und Äste sind zu beseitigen, wenn sie auf die Strasse stürzen könnten. In Übersichtsbereichen von Einmündungen, Kurven und Ausfahrten sind Sträucher und Pflanzen auf 80 Zentimeter zurückzuschneiden. Hausnummern und Signalisationen müssen gut sichtbar sein. Grünhecken müssen stets auf die Strassengrenze zurückgeschnitten werden. Leider kommt es immer wieder zu Situationen, welche die Nutzung des öffentlichen Grundes einschränken.



Das Strassenteam ist angewiesen, in einem solchen Fall die Eigentümer schriftlich zum Rückschnitt der Hecken, Sträucher etc. aufzufordern. Andernfalls bleibt nur die Massnahme, eine Gartenbaufirma auf Kosten des Grundeigentümers mit dem sicherheitsrelevanten Zurückschneiden zu beauftragen.

Es ist im Interesse aller, die Bepflanzung entlang der Grundstücksgrenze zu pflegen und mindestens zweimal jährlich zurückzuschneiden. Herzlichen Dank für das Verständnis.

P. Neuenschwander, Stv. Leiter Tiefbau/Werke

Gutscheinheft Gewerbeverein



Ein Sack voller Überraschungen – staunen Sie, was der Samichlaus beschert. Bereits zum zweiten Mal haben Mitglieder des Gewerbevereins ein Gutscheinheft zusammengestellt, das die Adventszeit und den Jahresanfang versüsst und die Leistungsfähigkeit des Gewerbes bekannt macht.

Das Büchlein enthält 24 Vorteilsangebote mit Vergünstigungen für Einkäufe und auf Handwerkerdienstleistungen, für kostenlose Fachberatungen, Überraschungen am Weihnachtsmarkt, Gratiskaffee oder -dessert im Restaurant, etc. (Bitte Ablaufdatum beachten). Das von Edith Camen (ckomm) gestaltete Gutscheinheft wird mit diesem «Herrliberger» überreicht. Der Gewerbeverein wünscht besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ernst Freitag, Präsident Gewerbeverein Herrliberg



Sunrise-Produkte ab sofort auf dem Glasfasernetz von meifi.net erhältlich

Sunrise nutzt die lokale Glasfaser-Infrastruktur von meifi.net, um ihren Kundinnen und Kunden Dienste in den Bereichen Festnetztelefonie, Internet und digitales Fernsehen auf dem schnellen Datennetz anzubieten. Ab sofort werden die Produkte von Sunrise Home über das Glasfasernetz der Gemeinde angeboten. Sunrise Home ist das flexible Angebot für Festnetz, Internet und TV. Statt zwischen vorgegebenen Angebotspaketen wählen zu müssen, können die Kundinnen und Kunden damit ihr persönliches Wunschpaket bestehend aus Festnetztelefonie, Internet und Digital-TV individuell zusammenstellen. Bezahlt werden muss nur das, was wirklich gebraucht wird.

Sunrise-Kundinnen und Kunden in Herrliberg können dank des neuen Glasfaser-Angebots künftig im Internet Daten mit einer Geschwindigkeit von bis zu 100 Mbit/s hoch- und herunterladen. Dank der hohen Upload-Geschwindigkeit können Sunrise-Kunden ihre Daten (z.B. HD-Filme, Fotos, Musik oder Online-Backups) besonders schnell ins Netz hochladen. Die Einrichtung von Sunrise Home ist denkbar einfach. Auf Wunsch kann die Heiminstallation durch einen Sunrise Experten vorgenommen werden.

Über Homepage www.sunrise.ch/glasfaser und über die Gratisnummer 0800 707 505 erhalten Sie Auskunft über die Produkte bzw. werden Sie beraten.

Die Produkte der weiteren Service-Provider GGA maur, iWay.ch, mhs@internet und 1aspeed können Sie im Showroom an der Schulhausstrasse 18 in Meilen ausprobieren. Für eine Beratung freuen wir uns auf Ihre Voranmeldung unter Telefon 044 924 18 18. Wir führen Ihnen die Angebote vor, beantworten neutral Ihre Fragen und helfen Ihnen mit der Papierarbeit. Wenn Sie das Angebot eigenständig ausprobieren möchten, sind Sie auch ohne Voranmeldung während den Büro-Öffnungszeiten herzlich willkommen. Hereinspaziert, wir freuen uns auf Ihren Besuch!







Einladung zur Adventsfeier

Sonntag, 29. November, 14.00 Uhr, Zehntensaal der Vogtei




Der Gospelchor aus Hombrechtikon stimmt auf die Adventszeit ein. Gospel ist mehr als nur ein Musikstil. Es ist die Botschaft, dass es auf der Welt mehr gibt als Gewalt und Ungerechtigkeit. Pfarrer Andreas Schneiter gibt Adventsgedanken auf den Weg und danach wird ein Zvieri offeriert.

Anmeldung bis spätestens 25. November

Edith Bucher, Feldstrasse 16, 8704 Herrliberg,
Tel: 044 915 42 12, edith.bucher.herrliberg@gmail.com



ANMELDUNG

Name / Vorname: _____

Tel.-Nr: _____

Autofahrdienst für Gehbehinderte und weit entfernt Wohnende, bei Bedarf bitte ankreuzen

Herrliberg Gestern – Heute (Folge 8)

Dank dem Fotografen Fritz Bopp (1888 – 1977) verfügt die Gemeinde über ein grosses Fotoarchiv. Es bleibt spannend, mit heute zu vergleichen und «10 kleine Unterschiede» zu entdecken.



Die Bäckerei Müller wurde 1955 zum Restaurant Rebe. Wie oft stellt sich die Frage nach dem Riegelbau (Fälschung oder konstruktiv!?).

